

PRESSEMITTEILUNG

Waldershof, 26.04.2024



Hochregallager CUBE

Zukunftsweisendes Gewerbeprojekt in den Startlöchern in Waldershof

Waldershof. Zur Information der Bürger hat die Stadt Waldershof in Zusammenarbeit mit der Firma CUBE und dem Planungsteam rund um das Hochregallager am 26.04.2024 um 18.00 Uhr eine Veranstaltung im Katholischen Pfarrheim in der Stadt Waldershof organisiert.

Nachdem es seit dem Jahr 2021 um das Projekt Hochregallager still geworden war, signalisiert CUBE nun, dass der Bedarf für den Gewerbebau unverändert gegeben ist und hat zum Beginn der Realisierung einen Antrag zur Aufstellung eines sog. „vorhabenbezogenen“ Bebauungsplans bei der Stadt Waldershof gestellt.

Die Wahl des Standorts für ein Logistiklager macht ausschließlich direkt benachbart zur Produktionsstätte in der Marktredwitzer Straße überhaupt Sinn, da es die vollautomatische Zulieferung der Teile zu den Produktionslinien im Bestandsgebäude ermöglichen soll. Der gewünschte Baubereich vor dem bestehenden Produktionsgebäude ist momentan als Parkplatz versiegelt und flächenmäßig begrenzt. Daher kommt nur ein Grundflächen sparender Bau in die Höhe in Frage, wenn der Standort der Produktion bestehen bleiben soll.

In den vergangenen drei Jahren haben sich Planer und Firma intensiv mit den 2021 eingegangenen Einwänden der Bevölkerung und denen der Träger öffentlicher Belange auseinandergesetzt. Wesentliche Kritikpunkte wie die enorme Höhe, sowie die Beeinflussung des Landschaftsbildes wurden aufgegriffen und beleuchtet. Umfassende Schalluntersuchungen und Verschattungsgutachten sind beauftragt.

„Die generelle Akzeptanz für so ein Projekt in der Bevölkerung ist für uns von entscheidender Bedeutung“, so Marcus Pürner, Inhaber der Firma CUBE. Im vorhabenbezogenen Plan müssen alle Details des Baus konkret und eindeutig festgelegt und bei Genehmigung auch genau in diesem engen vorgegebenen

Rahmen umgesetzt werden. Konkret festgesetzt sind Höhe, Breite, Länge, Farbgestaltung und Lage. Von der im Jahr 2021 geplanten Höhe ist das Unternehmen deutlich nach unten, auf rund 36m abgewichen.

Damit die Bürgerinnen und Bürger genau wissen, was auf sie zukommen könnte, hat die Verwaltung noch vor dem Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. „Die Rolle der Stadt ist als Vermittlerin zu verstehen, die versucht über ein Bebauungsplanverfahren die Anliegen der Firma und die der Bevölkerung in Einklang zu bringen“, erklärt Bürgermeisterin Margit Bayer. Unterstützt wird die Stadt Waldershof im gesamten Verfahren von einem versierten Fachanwaltsbüro aus München.

Das Architekturbüro Kuchenreuther hat in den vergangenen Monaten nichts unversucht gelassen, die Gestaltung des Bauwerks soweit als möglich mit der Landschaft und vor allem der regionalen Identität in Bezug zu bringen. Dies ist gelungen über die grafische Nachahmung der Silhouette des Fichtelgebirges. Durch die Farbwahl löst sich das Gebäude zudem optisch nach oben hin auf. „Wir nehmen die Bürger ernst und suchen den Dialog.“ So Marcus Pürner. „Mit diesem Projekt bekennen wir uns ein weiteres Mal klar zum Standort Waldershof/Marktredwitz.“

Um einen ganz besonderen Mehrwert für die Bevölkerung vor Ort und überregional für Touristen und Gäste zu schaffen, hat sich die Firma CUBE dazu entschieden eine große, öffentlich zugängliche Kletterwand an der Westseite des Gebäudes zu errichten. Mit möglichen Betreibern ist CUBE momentan im Gespräch.

Erste Bürgermeisterin Margit Bayer ordnet das Vorhaben der Waldershofer Firma wie folgt ein: „Damit könnte es gelingen ein überregional beispielhaftes Vorzeigeprojekt für maximales Flächensparen und zugleich gesunder und verträglicher Gewerbeentwicklung zu liefern, bei dem überdies der Bevölkerung ein erheblicher Mehrwert zu Teil wird.“

Nach der Vorstellung der konkreten Planungen durch die Architekten und Fachplaner, wurde durch den Fachanwalt der Stadt, Herrn Klaus Hoffmann, das Bebauungsplanverfahren als solches den Bürgerinnen und Bürgern erklärt und ihre Möglichkeiten, im Verfahren Einwendungen vorzubringen, dargelegt. Zum

weiteren Ablauf und Zeitplan des Verfahrens sprach Stefan Falter, geschäftsleitender Beamter der Stadt Waldershof.

Voraussichtlich in der Stadtratssitzung im Mai 2024 könnte der Aufstellungsbeschluss gefasst und im Anschluss direkt in die erste Beteiligungsphase gestartet werden. Die Dauer des gesamten Verfahrens ist mit mindestens 6 Monaten anzusetzen. Bei Erreichen der Bestandskraft des Bebauungsplans wäre frühestens im Frühjahr 2025 mit dem Baubeginn zu rechnen.

Eckdaten:

Gebäudeabmessungen gerundet:

Länge:	160 m
Breite:	47 m
Höhe:	36 m

Investitionssumme gesamt: rund 30 Mio. Euro

Investitionssumme Kletterwand: rund 1 Mio. Euro

Teilnehmer:

Herr Marcus **Pürner**, CUBE, Bauherr

Erste Bürgermeisterin Margit **Bayer**, Stadt Waldershof

Herr Stefan **Falter**, Stadt Waldershof

Herr Klaus **Hoffmann**, hgrs Rechtsanwälte, Rechtliche Vertretung der Stadt Waldershof im Bebauungsplanverfahren

Frau Antonia **Loer**, hgrs Rechtsanwälte

Herr Peter **Kuchenreuther**, Kuchenreuther Architekten / Stadtplaner

Herr Ralf **Köferl**, Kuchenreuther Architekten / Stadtplaner

Herr Ralf **Zerner**, Wittmann Strukturmechanik, Fachplanung des Projektes

Herr Markus **König**, Wittmann Strukturmechanik

Herr Reinhard **Wunderlich**, IBAS

Herr Eugen **Schimmel**, Landschaftsarchitekt

Herr Tim **Wehinger**, Moderation Infoveranstaltung



© KUCHENREUTHER ARCHITEKTEN / STADTPLANER, Außenansicht Fassade Nord



© KUCHENREUTHER ARCHITEKTEN / STADTPLANER, Außenansicht Kletterwand

Kontakt

STADT WALDERSHOF

Markt 1

95679 Waldershof

Telefon: 09231 97 99 0

Email: presse@waldershof.de

Web: www.waldershof.de